



DEUTZ Sicherheit
Gesellschaft für Industrieservice mbH
Köln

Jahresabschluss 2012

**Jahresabschluss
der
DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln
für das Geschäftsjahr 2012**

Inhalt

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2012	3
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	4
Anhang	5

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Jahresabschluss

BILANZ

Aktiva

	Anhang	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		-	-
Sachanlagen		<u>43</u>	<u>63</u>
Anlagevermögen		43	63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	2.372	2.343
Flüssige Mittel		<u>0</u>	<u>0</u>
Umlaufvermögen		2.372	2.343
BILANZSUMME		<u>2.415</u>	<u>2.406</u>

Passiva

Eigenkapital	2	26	26
Rückstellungen	3	2.314	2.266
Verbindlichkeiten	4	<u>75</u>	<u>114</u>
BILANZSUMME		<u>2.415</u>	<u>2.406</u>

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	5	5.536	5.371
Sonstige betriebliche Erträge	6	112	147
Materialaufwand		-277	-289
Personalaufwand	7	-3.777	-3.574
Abschreibungen auf Sachanlagen		-21	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-620	-711
Zinsergebnis	9	-50	-35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		903	887
Außerordentliches Ergebnis	10	-20	-20
Sonstige Steuern		-2	-2
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn		-881	-865
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-	-

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln, für das Geschäftsjahr 2012 ist nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit sind gem. § 265 Abs. 7 HGB einige Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das *Sachanlagevermögen* ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibung bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und zeitanteilig abgeschrieben. Nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte geringwertige Anlagegüter von mehr als 150 € bis zu einem Wert von 1.000 € werden im Jahr des Zugangs in einem geschäftsjahresbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Soweit den Anlagegegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Umlaufvermögen

Die *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände* sind mit den Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt. Wertberichtigungen wurden im erforderlichen Umfang gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des Barwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der sich aus der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2010 ergebende Unterschiedsbetrag wird nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit jährlich 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Finanzierung erfolgt auf das nach dem Rentenreformgesetz 1999 (RRG99) frühestmögliche Finanzierungsendalter. Als Rechnungszins wurde der Restlaufzeit adäquate von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz verwendet (5,06%); zum 31. Dezember 2011 wurden die Pensionsrückstellungen mit 5,14% diskontiert. Es wurden unverändert die Richttafeln 2005 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Renten wurde ein Trend von 2,00%, bei den Anwartschaften ein Trend von 0,00% angenommen; Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen durch angemessene Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten* sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

	<u>31.12.2012</u> T€	<u>31.12.2011</u> T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243	263
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.111	2.074
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18</u>	<u>6</u>
	<u>2.372</u>	<u>2.343</u>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von T€ 2.111 Forderungen gegenüber der Gesellschafterin DEUTZ AG.

2. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH beträgt am 31. Dezember 2012 DM 50.000,00 (€ 25.564,59). Alleinige Gesellschafterin ist die DEUTZ AG, Köln.

3. Rückstellungen

	<u>31.12.2012</u> T€	<u>31.12.2011</u> T€
Pensionsrückstellungen	1.018	1.037
Sonstige Rückstellungen	<u>1.296</u>	<u>1.229</u>
	<u>2.314</u>	<u>2.266</u>

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 301 T€; dieser wurde im Berichtsjahr mit 20 T€ (1/15 nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB) den Rückstellungen zugeführt. Zum 31. Dezember 2012 beträgt die verbleibende Unterdeckung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 241 T€. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Hier sind vor allem Rückstellungen für Personal- und Sozialaufwendungen sowie für Gewährleistungen ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

	<u>31.12.2012</u> T€	<u>31.12.2011</u> T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	84
Verbindlichkeiten aus Steuern	27	29
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	<u>2</u>	<u>1</u>
	<u>75</u>	<u>114</u>

5. Umsatzerlöse

	<u>2012</u> T€	<u>2011</u> T€
Umsätze mit Unternehmen der Deutz-Gruppe	4.071	3.971
Umsätze mit konzernfremden Unternehmen	<u>1.465</u>	<u>1.400</u>
	<u>5.536</u>	<u>5.371</u>

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus weiterbelasteten Kosten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

7. Personalaufwand

	<u>2012</u> T€	<u>2011</u> T€
Löhne und Gehälter	3.001	2.812
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	776	762
- davon für Altersversorgung	<u>(4)</u>	<u>(5)</u>
	<u>3.777</u>	<u>3.574</u>

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Zuführungen zu Rückstellungen für Personal- und Sozialaufwendungen sowie für Gewährleistungen, Dienstleistungen, Verwaltungskostenumlage der DEUTZ AG, Mieten und übrige Aufwendungen.

9. Zinsergebnis

	<u>2012</u> T€	<u>2011</u> T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	32
- davon aus verbundenen Unternehmen	(15)	(32)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-65</u>	<u>-67</u>
	<u>-50</u>	<u>-35</u>

Die Zinserträge beinhalten ausschließlich Erträge aus der Verzinsung des Finanzverrechnungskontos bei der DEUTZ AG. Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt 65 T€ werden als Zinsaufwendungen ausgewiesen.

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

10. Außerordentliches Ergebnis

	2012	2011
	T€	T€
Außerordentliche Aufwendungen	<u>20</u>	<u>20</u>
	<u>20</u>	<u>20</u>

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 20 T€ resultieren aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen im Zuge der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2010. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird entsprechend Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EG-HGB jedes Jahr mit 1/15 den Rückstellungen zugeführt.

11. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 77 Arbeitnehmer, davon 65 Lohnempfänger und 12 Gehaltsempfänger.

Geschäftsführung

Werner Becker, Köln

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung wurden nicht gewährt.

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln

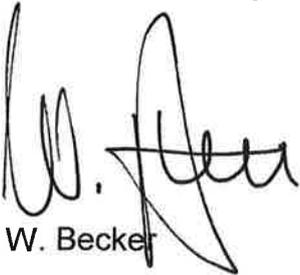
Konzernverhältnis

Die Gesellschaft wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss der DEUTZ AG, Köln, einbezogen. Die DEUTZ AG stellt den Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen wie sie in der EU anzuwenden sind auf. Der Konzernabschluss wird elektronisch beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und auf der Website (<http://www.deutz.com>) der DEUTZ AG öffentlich zugänglich gemacht.

Köln, den 25. Februar 2013

DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH

Geschäftsführung



W. Becker